

# Der Patriot

— LIPPSTÄDTER ZEITUNG —

**GEGRÜNDET 1848**

Größte Tageszeitung im  
Wirtschaftsraum Lipstadt

KULTUR

29.10.2010 16:14

## Schauermärchen zwischen Wahn und Sinn



**LIPPSTADT** - Wenn Hubert Burghardt über das Gorlebener Atommüllzwischenlager redet, möchte man eigentlich nur noch die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und laut schreien: „Das kann doch nicht wahr sein!“ Wellblechhütten für radioaktiv strahlendes Material? So halsbrecherisch wird in diesem Land wohl nicht mit Atommüll umgegangen. Oder etwa doch? „Die Welt ist so, ich kann es ja nicht ändern“, sagt Burghardt dazu. Und er fügt noch hinzu, dass alles, was er erzählt, kritisiert oder bloßstellt, Hand und Fuß hat.

In seinem politischen Kabarett-Programm „Weltverbesserer“ pfeffert der gebürtige Lippstädter dem Publikum der Studiobühne an diesem Abend eine unglaubliche Geschichte nach der anderen um die Ohren. Dabei schlüpft er mal in die Rolle des ukrainischen Krankenpflegers, der sich über das wasserköpfige Gesundheitssystem der Republik lustig macht, mal in die Rolle des bäuerlichen Hausmeisters, der den PET-Flaschen-Import der Chinesen genauer hinterfragt. Die geschäftstüchtigen Müllsammler aus Fernost hätten nämlich das Schreddern der Plastikflaschen für sich entdeckt, nur um später aus dem Abfall preisgünstig Fleece-Pullover für den europäischen Markt herzustellen, weiß der spitzfindige Hausmeister. „Kann das sein?“, flüstert er aus dem Publikum. Und die Geschichte von dem Toyota-Hinrichtungsmobil, die Burghardt gleich hinten dran hängt, klingt für viele im Saal auch nicht viel glaubwürdiger.

Apropos klingen: Dass er nicht nur ein begnadeter Geschichtenerzähler mit einer außergewöhnlichen Beobachtungsgabe ist, beweist Hubert Burghardt mit musikalischen Intermezzi. Dann singt er „Kein Heimatlied“ und pfeift „Die Warteschleife“, während seine Finger über die Tasten des Keyboards fliegen.

„Zwischen Wahn und Sinn“ hat Hubert Burghardt sein aktuelles Programm untertitelt. Damit gibt der Wahl-Dortmunder gleich vor, wie seine in Episoden vorgetragenen Kritiken an System, Politik und Gesellschaft zu verstehen sind. Augenzwinkernd, aber mit dem Finger in der Wunde verwebt er harte Fakten mit Hintergrundwissen und einer extra Portion Komik. Dabei spielt er mit der Gutgläubigkeit und der Unwissenheit des Publikums, dass einem Angst und Bange wird. Viele im Saal der Studiobühne haben an diesem Abend wohl den Drang verspürt, Burghardts Geschichten Zuhause auf den Zahn zu fühlen - nur um dort herauszufinden, dass seine Schauermärchen gar keine Märchen sind.

Etwas zu lange zweidreiviertel Stunden klärt „Weltverbesserer“ Burghardt die Lippstädter am Donnerstagabend auf. Sprachgewaltig und mit viel Wortwitz vollbringt er das Kunststück, eigentlich traurige und ernste Themen humorvoll zu verpacken, ohne diese ins Lächerliche zu ziehen. Und wer weiß - vielleicht kann er mit seiner Aufklärungsarbeit ja zumindest dazu beitragen, dass die Welt ein bisschen besser wird. Den Versuch kann man ihm jedenfalls nicht übel nehmen. - lani

---

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig.